

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

36 (23.3.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 fl. 12 kr.

# Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Samstag

N<sup>o</sup> 36.

den 23. März 1850.

## Beitragereignisse.

— Aus dem Badischen, 20. März. Unter den neuesten Verurtheilungen des Bruchsaler Hofgerichts bemerken wir folgende: Emil Barbo (vormaliger Rechtsanwalt zu Emmendingen) zu 8 Jahren Zuchthaus; Pfarrer Gerwig von Obergingern zu 10 Jahren Zuchthaus; Fabrikant Karl Thoma von Todtnau zu 9 Jahren Zuchthaus, Rabenwirth Michael Grieshaber von Haslach zu 8 Jahren Zuchthaus.

— Braunschweig, 15. März. Vor einigen Tagen ist mit überwiegender Majorität in der Abgeordnetenversammlung der Landshandikus Oesterreich in das Staatenhaus des Erfurter Parlaments gewählt worden. Unsere Abgeordneten zu beiden Häusern werden durchaus in gleichem Sinne für die Errichtung des Bundesstaates, wie er unter Preussens Leitung beabsichtigt wird, wirken.

— Wiesbaden, 18. März. Heute hat unsere Kammer Ministerialrath Werren zum Abg. in das Staatenhaus gewählt.

— Gotha, 18. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten wurde der frühere Staatsminister v. Stein mit 16 gegen 2 Stimmen zum Abgeordneten ins Staatenhaus gewählt.

— Hamburg, 16. März. Hier sind heute Dr. Schwarze und Dr. Gabriel Riesser zu Abgeordneten für das Volkshaus gewählt worden.

— Aus Baiern. Der durch seine Theilnahme an den Feldzügen in Schleswig-Holstein rühmlichst bekannte Oberlieutenant v. d. Lann ist zum Oberst und Kommandanten des 8. Infanterie-Regiments ernannt worden.

— Preußen. Die Frankfurter Blätter enthalten folgende telegraphische Depesche: „Erfurt, den 19. März, 1 Uhr 35 Minuten Nachmittags. Morgen früh eröffnet der Vorsitzende des Verwaltungsraths den Reichstag durch Verlesung der Eröffnungsbotschaft und Verkündigung der Vorlagen. Beide Häuser konstituiren sich demnächst in ihren Sitzungslökalen.“ — Erfurt, 20. März, 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags. Die Eröffnungsbotschaft beschränkt sich auf Zusammenfassung bekannter Thatsachen. Die Handelsverhältnisse der Hansestädte bleiben vorläufig unberührt. Vorlagen sind: Verfassung, Wahlgesetz, Additionalakte, Reichschiedsgericht, Gesetz über Hoch- und Landesverrath gegen das Reich, und Geschäftsordnung. Im Staatenhause ist v. Auerswald zum provisorischen Präsidenten gewählt und die Geschäftsordnung angenommen. In beiden Häusern Ausloosung der Abtheilungen.

— Berlin, 17. März. Vom Polizeipräsidenten ergienz folgende Bekanntmachung: „Die Rücksicht auf die Ruhestörungen, welche der Besuch des Friedrichshains im vorigen Jahre herbei-

führte, veranlaßt das Polizeipräsidentium, den Zutritt zum Friedrichshain am 18. d. M., und nöthigenfalls auch in den nächstfolgenden Tagen, Niemanden zu gestatten. Berlin, den 16. März 1850. Polizeipräsident v. Hinkeldey.“

— Breslau, 15. März. Der hiesige Domprediger Dr. Förster ist auf den bischöflichen Stuhl nach Mainz berufen.

Rußland. Berlin, 12. März. Nach einem von guter Hand kommenden Brief aus St. Petersburg ist es vollkommen gegründet, daß bis zum Frühjahr die vier in Polen stehenden Armeekorps, so wie das Garde- und Grenadierkorps wieder in demselben vollzähligen schlagfertigen Stande dastehen müssen, wie zur Zeit, als die russische Armee in Ungarn einrückte. Rußland will offenbar auf alle Fälle, die im Westen Europa's eintreten könnten, gefaßt sein, um nöthigenfalls sogleich mit voller Kraft eingreifen zu können.

Schweiz. Der große Rath von Luzern hat die Verpflichtung, österliche Beichtzettel vorzuweisen, abgeschafft. Diese Verpflichtung datirt von 1657 und ist im Sonderbund wieder besonders streng reaktiviert worden. Die Zettel wurden sammt einem Geldbeitrag von Haus zu Haus eingezogen. Dieser Einzug ist von nun an gesetzlich untersagt.

## Logogryph.

Ein Wörtlein gibt es, lieblich und süß,  
Es wandelt die Erde zum Paradies,  
Wenn's Liebende üben beide.  
Doch wenn ein Zeichen vom Worte fällt,  
Dann ist es das Bitterste in der Welt;  
Die Schuld nur hat's im Geleite.  
Es ist die Folge von böser That,  
Dst wenn man das Ganze verleret hat.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Schulden-Liquidation.

D. N. Nr. 8836. Der ledige Hafner Adelbert Leicht von Neuhausen, welcher im Jahr 1847 nach Amerika reiste, hat sich dort niederzulassen entschlossen und gebeten, ihm nachträglich die Auswanderungserlaubnis zu ertheilen.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 3. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt und werden dazu etwaige Gläubiger desselben mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen zu ihrer Befriedigung nicht zu verhelfen vermöchte, wenn sie in dieser Tagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen sollten.

Pforzheim, den 21. März 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Leicht.

Die Bitte der Gemeinde Niederbühl um Gestattung einer Landkollekte betr.

D. A. No. 9051. Sämmtliche Bürgermeister werden unter Bezug auf die Verfügung Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 5. v. M., No. 4105, im Verordnungsblatt No. 5, aufgefordert, die eingegangenen milden Gaben in Bälde anher abzuliefern.

Pforzheim, den 21. März 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

(3)2. Oeffentliche Vorladung.

D. A. No. 8345. In Sachen der großh. Generalstaatskasse zu Karlsruhe, Namens der Staatsgüter-Verwaltung, Arrest-Klägerin gegen den flüchtigen Karl Ulmer von Pforzheim, Arrest-Beklagten, Sicherheits-Arrest-Anlage betr., wird auf das Kläg. Gesuch vom 4. d. M. und auf den Grund des gegen Ulmer unterm 7. Febr. d. J. erlassenen Strafurtheils des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises der nachgesuchte Arrest dahin erkannt:

- 1) daß dem Beklagten die Veräußerung seiner unbeweglichen Güter untersagt, und
- 2) das Fahrniß-Vermögen desselben in Beschlag genommen wird,
- 3) wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrests anberaumt auf Dienstag, den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

und werden die Arrestklägerin und der Arrestbeklagte hierzu vorgeladen, unter Androhung des Rechtsnachteils im Fall des Richterscheidens für die Arrest-Klägerin, daß der Arrest wieder aufgehoben, für den Arrestbeklagten, daß das Arrest-Verfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen werden soll.

Pforzheim, den 15. März 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

(2)1. Holz-Versteigerung.

No. 132. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß wird versteigert:

1) Aus den Abtheilungen Saalacker, Liebenecker Berg und Hang, und aus der Immeßklinge:

Dienstag und Mittwoch den 26. u. 27. d.

2 $\frac{3}{4}$  Klafter buchenes Scheiterholz,

6 $\frac{3}{4}$  " eichenes Nugholz,

386 $\frac{1}{2}$  " " Scheiterholz,

93 $\frac{1}{2}$  " tannenes do.,

1 " eichenes Prügelholz,

3800 Stück gemischte Wellen und

4 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf der Tiefenbronner Landstraße bei des Seifers Liebeneck, früh 9 Uhr.

2) Aus obigen Abtheilungen und der Abtheilung Kurzenbusch:

Samstag den 30. d. M.

126 Stämme tannenes Bauholz,

755 Stück tannene Säglöge,

10 " " Bauholzstangen,

33 " eichene Nughlöge und

1 " Hainbuchenflog.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus.

3) Aus der Abtheilung Kurzenbusch:

Dienstag den 2. f. M.

68 $\frac{1}{4}$  Klafter tannenes Scheiterholz,

2525 Stück tannene Wellen und

2 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr bei den Kreuzäckern.

Pforzheim, den 20. März 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Holz.

[2]2. Haus-Versteigerung.

Bis Montag, den 25. März l. J., wird Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus dem Kupferschmied Karl Korn in Folge richterlicher Verfügung versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung in der Pfarrgasse, neben Bierbrauer Bärenstein und Hechtwirth Sattler,

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 7. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

(2)2. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Schreiner Wilhelm Stahl dahier werden bis

Montag, den 25. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus der zweiten Versteigerung ausgesetzt:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung in der Rosengasse beim Theater, von 3 Seiten von Allmend umgeben, hinten Friedrich Stahl und Daniel Ostertags Kinder.

Wiesen.

Die Hälfte an 1 Viertel 31 Ruthen auf dem Buckenberg, neben Fuhrmann Karst und der Klame;

die Hälfte an 2 Brtl. auf dem Dennach, neben Blumenwirth Buck und Christoph Geiger; wobei der Zuschlag um jedes sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unter dem Schätzungspreis bleibt.

Pforzheim, den 4. März 1850.

Bürgermeister-Amt.

[3]2. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Todtengräber Johannes Stahl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag, den 8. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der kleinen Gerbergasse, neben Franz Enderle's Erben und Friederike Schauble; sodann ungefähr 6 $\frac{1}{2}$  Viertel Acker,

" 2 $\frac{1}{2}$  " Wiesen und

" 30 Ruthen Garten,

worüber das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Bürgermeister = Amt.

**[3]3, Bierbrauerei = Versteigerung.**

Dem Bierbrauer Jakob Kiefer dahier werden in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag, den 25. März l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

G e b ä u d e.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Bierbrauereieinrichtung, zweistöckigem Brauhaus mit Darrofen, Schweinställen und schönem 1 Viertel großen Garten beim Haus im Kappelhof, neben Bisontier Deabert's Wittwe und dem Weg, vornen der Weg, hinten Schneider Streng; sodann

ungefähr 14 Viertel Acker, worüber das Verzeichniß zur Einsicht dahier ausliegt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag erlöset wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Bürgermeister = Amt.

**Privat = Anzeigen. I**

**Todes = Anzeige und Dank.**

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Christina Lott hammer, nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 70 Jahren in ein besseres Leben abzurufen. Herzlichen Dank für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte. Die Hinterbliebenen.

**Todes = Anzeige.**

Theilnehmende Freunde benachrichtigen wir auf diesem Wege, daß unsere theure Mutter und Großmutter, Auguste Heing, geb. Beckh, den 20. d. Mts. in Folge eines Schleimfiebers zu Riehen bei Basel im festen Glauben an ihren Erlöser zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die Hinterbliebenen.

**Einladung.** Dienstag, den 26. d. M., ist Prüfung in dem Mädchen-Institut, wozu die betreffenden Eltern und Schulfreunde eingeladen werden. — Die Anmeldung neu eintretender Schülerinnen kann bis zum 7. April geschehen. Wagner.

**I.** Samstag, Abends 7 Uhr, im Rößle.

**4.** Nächsten Montag, Abends 7 Uhr, 4 Zusammenkunft bei Bierbrauer Wagner.

**Empfehlung.** (2)2. Ich erlaube mir, mein wohl assortirtes Lager in silbernen Desserts und Tafelbestecken u. s. w., so wie auch alle Sorten silberner Löffel von den beliebtesten Façonnen, die ich möglich billigt abgebe, zu empfehlen.

Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß ich alles Silber zu den höchst möglichen Preisen einkaufe.

F. Freudenreich,  
Nachfolger von F. Haug jun.

**(2)1, Empfehlung von fertigen Messingwaaren und Gußmessing.**

Wegen eigenem starken Bedarf von Messingwaaren zu pharmaceutischen Dampfapparaten und andern Utensilien, als wie Schlußringe, Ventille, Hähne, Schrauben, Knöpfe und Griffe, Mörser, Pressschalen, Pillenmaschinen u. s. w., habe ich mich wieder auf die Messinggießerei vollständig eingerichtet und wird bei mir jede Woche wenigstens einmal geformt und gegossen; auch sind mir zu Zapfenlagern aller Art vorzügliche Metallcompositionen bekannt — und lasse auch Modelle zum Abformen von Metall oder Holz nach guten Zeichnungen oder genauer Angabe selbst anfertigen.

Da meine fertige Messingwaare sehr sauber gearbeitet, der Gußmessing rein und gut ist, so wie die Zapfenlager sehr dauerhaft sind, kann ich dieses mein Fabrikat zur gefälligen Abnahme wohl bestens empfehlen.

Pforzheim, den 22. März 1850.

Gg. Jak. Mürrle,

Fabr. chem. und pharmac. Apparate.

**Zucker.** Von heute an wird in sämtlichen hiesigen Kaufläden Zucker, das Pfund zu 20 kr., verkauft.

Pforzheim, den 23. März 1850.

Der Handlungs-Vorstand.

**Verkauf.** Unterzeichneter bietet wegen Wegzug seine Gebäulichkeiten mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur Linde sammt allen Wirthschafts-Requisiten, nebst 1 Morgen 27 Ruthen Garten und Ackerland beim Hause, aus freier Hand zum Kauf an, sodann Fässer, Heu, Stroh, Haber, Dinkel, Kartoffel, Rindvieh, Schweine u. c. c.; nachdem sich ein Liebhaber darbietet, können auch sämtliche Hausmobilien mit in Kauf abgeschlossen werden.

Arleth zur Linde in Brösingen.

**Anzeige.** Meinen Lichte- und Seifenverkauf betreibe ich wieder im Hause meines Tochtermanns, Rothgerber Haug, Gerwig, Seifenfeder.

**Lohkäse.** Gutgetrocknete Lohkäse verkauft Haug, Rothgerber.

**(2)1, Güter = Versteigerung.**

Der Unterzeichnete ist Willens, folgende Güterstücke bis Dienstag, den 2. April, auf dem Rathhause einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung auszusetzen, als:

1 Eine zweistöckige Behausung, sammt Scheuer, in der untern Augasse.

2 5 Viertel Acker am Kieselbronner Weg, neben großh. adel. Damenstift und Säcker Brenner's Wittwe.

3 1 1/2 Brtl. am Ispringer Weg, neben Ziegler Traub.

4 3 1/2 Brtl. hinter dem Schloßgarten, neben Metzger Kaiser und Joh. Kas.

5 6 Brtl. am alten Göbricher Weg, neben Bisontier Brenner, mit Dinkel eingeklämt.

6 4 Brtl. in den Gerberwiesen, neben Bäcker Rößle, Christoph Mürrle.

### Bierbrauerei-, Lagerbierkeller- und Garten-Verkauf.

Der Unterzeichnete läßt nächsten Montag, den 25. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, sein Wohnhaus mit Hof, Hintergebäuden und Brauerei, so wie seinen Lagerbierkeller und den in der Nähe des Wohnhauses gelegenen Wurz- und Wirthschaftsgarten auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern.

Das Wohnhaus würde sich auch für zwei Käufer eignen, indem es sich leicht in zwei Theile theilen läßt und zwar so, daß jeder Theil einen eigenen Eingang von der Straße aus hätte, mit geräumigem Hof, Hintergebäuden und Brunnen versehen wäre, und überdies so viele Räumlichkeiten darbieten würde, daß in dem gegen die Rossbrücke gelegenen Theil zwei größere Fabrik- oder Stämperie-Geschäfte mit den erforderlichen Wohnungen und Oekonomiegebäuden, im andern Theil aber ebenfalls ein derartiges Geschäft mit geräumigen Wohnungen eingerichtet werden könnte.

Pforzheim, den 21. März 1860.

W. Wagner, Bierbrauer.

**(Thurmuhre feil.)** (3)3. Auf dem obern Hammer ist eine kleine Thurmuhre, die Stunde schlagend, noch in gutem Zustand, billig zu verkaufen.

**Heu.** Es hat Jemand gutes Bergheu zu verkaufen; auch hat derselbe ein Logis zu vermieten; zu erfragen bei Schuhmacher Schroth.

**Heu.** Oelmüller Nab hat gutes Bergheu und schönes Stroh zu verkaufen.

**Presse.** Eine ganz wenig gebrauchte, sehr gute Presse ist wegen Geschäftsveränderung entbehrlich geworden und steht dieselbe bei Hrn. Mechanikus Stahl zur gefälligen Beschichtigung.

**(Stelle-Gesuch.)** Ein junger Mann, der schon seit 8 Jahren für ein Bijoutrie-Geschäft Baden, Württemberg und Baiern bereist, sucht eine weitere derartige Stelle und könnte nach Wunsch jede nöthige Sicherheit leisten. Der Eintritt könnte sogleich geschehen und wären die Ansprüche bescheiden. Das Nähere ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

**Lehrling.** In meiner Buchdruckerei findet ein wohlzogener junger Mensch, der gute Schulkennntnisse besitzt, als Segelehrling eine Stelle. J. M. Flammer.

**Polisseusen.** Geübte Polisseusen können unter Zusicherung guten Lohnes eintreten; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Gesuch.** (3)1. In die hiesige warme Badaanstalt wird eine Frau von gesetztem Alter zur Besorgung des Bades gesucht.

**Wohnungen.** Gg. Nab, Schuhmacher, hat in der kleinen Gerbergasse zwei Wohnungen zu vermieten, die einzeln oder zusammen bis Ostern zu beziehen sind.

**Wohnung.** In meinem Hause neben Ziegler Leibbrand habe ich eine Wohnung mit Scheuer, Stallung, zwei gewölbten Kellern und  $\frac{1}{2}$  Viertel Garten am Haus zu vermieten; auch bin ich Willens, dasselbe zu verkaufen. Ferner habe ich Heu und Stroh zu verkaufen. Andreas Kiehnle.

**Wohnung.** Bei Blumenwirth Buch sind 2 Logis zu vermieten.

**Zimmer.** Ein möblirtes Zimmer, an der Hauptstraße gelegen, wird vermietet und kann am 1. April bezogen werden.

Wittwe Mayer,  
gegenüber dem Amthaus.

**Geldanerbieten.** 100 fl. Pflegschaftsgeld sind auszuleihen; wo? sagt die Redaktion.

### Markt-Preise.

Frucht-Preise			Brodtage, vom 15—31. März.	
	Dur'ach,		Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt 14 Loth.	
	den 20. März,	den 16. März,		
Das Malter:	fl. 1 fr.	fl. 1 fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 5 $\frac{1}{2}$ fr.	
Alt. Kernen	8 3	7 47	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernmehl 8 fr.	
Neu. Kernen	—	7 48	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernmehl 4 fr.	
Weizen	—	5		
Korn	—	4 40		
Gerste	4 40	4 37		
Belsch Korn	—	—		
Safer	3 10	3 18	<b>Fleischtage.</b>	
Erbfen	10	—	Rohfleisch das Pfund 10 fr.	
Linfen	8 20	—	Rindfleisch . . . . . 8 "	
Wicken	5	—	Kalbsteisch . . . . . 8 "	
Akerbohnen	—	—	Lammfleisch . . . . . 6 "	
			Schweinefleisch . . . . . 9 "	

### Einladung zur Subscription.

### Neuer badischer Schulbote

für beide Konfessionen.

Herausgegeben von

Kirchenrath von Langsdorff,

evang. Pfarrer in Deschelbronn,

und

Dekan Kauf,

kath. Stadtpfarrer in Breiten.

Dieses Blatt, als Zeitschrift für das gesammte Volksschulwesen, und in seinem amtlichen Theile als offizielles Organ hoher Staats- und Schulbehörden, für alle das badische Volksschulwesen betreffenden öffentlichen Bekanntmachungen, erscheint seit dem 16. Februar d. J. wöchentlich einmal, und sind bereits 4 Nummern an die H. H. Abonnenten versandt worden.

Da uns aber die Bestellungen aus mehreren Bezirken noch nicht zugekommen sind, so bitten wir, um die Stärke der Auflage bemessen und die Versendung überall hin besorgen zu können, dringend, jene nunmehr schleunigst machen zu wollen.

Der Preis des Schulboten ist halbjährlich 48 fr., mit Postaufschlag 1 fl. 3 fr., wofür er in ganz Baden durch alle Postämter bezogen werden kann. Für Pforzheim und die Umgegend jedoch übernimmt die Unterzeichnete Bestellungen zu dem ermäßigten Preise.

Da unvorhergesehene Hindernisse das Erscheinen dieses Blattes bis jetzt verzögert haben, so werden wir den dadurch entstandenen Defekt hinsichtlich der Zahl der Nummern in besonderen Beilagen nach und nach zu ersetzen suchen.

J. M. Flammer's Buchhandlg.

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.